

Westfalenfleiß

erleben!



Jahreszeiten auf Gut Kinderhaus

Öffnungszeiten

Wintersaison
(01.11-22.12.2019
und 26.01.-29.02.2020):
Mo.+Di.: Ruhetag
Mi.-Do.: 12.00-20.00 Uhr
Fr.: 12.00-22.00 Uhr
Sa.: 10.00-22.00 Uhr
So.: 10.00-20.00 Uhr

In der Zeit vom 23.12.2019 bis
zum 25.01.2020 macht das Café
Winterpause.

Sommersaison
(01.03.-31.10.2020):
Mo.: Ruhetag
Di.-Do.: 12.00-20.00 Uhr
Fr.: 12.00-22.00 Uhr
Sa.+So.: 10.00-22.00 Uhr

Café Gut Kinderhaus

Das beliebte Ausflugsziel für die ganze Familie!

KUCHEN- UND FRÜHSTÜCKSBUFFET • HERZHAFTES SPEZIALITÄTEN
HOFLADEN • BIERGARTEN • FAHRRADVERLEIH • KINDERSPIELPLATZ

Am Max-Klemens-Kanal 19 · 48159 Münster · ☎ 0251 92103-30 · www.mds-muenster.de

4 | 2019

Weihnachtliche Stimmung beim Tag der offenen Tür

Ein neuer Bauwagen als Rückzugsort für Jugendliche und junge Erwachsene: Das Waldprojekt auf Gut Kinderhaus bietet dank der Hilfe von Sponsoren und Unterstützern noch mehr Möglichkeiten.
Seite 6



Die Eigenprodukte aus der WF-Manufaktur sind auch im Hofladen erhältlich.
www.wf-manufaktur.de

Alles frisch vom Land!

- Saisonales Obst und Gemüse aus der Region
- Eier, Honig, Fruchtaufstriche und vieles mehr
- Beet- und Balkonpflanzen
- Topfblumen für drinnen und draußen
- Walnüsse, Haselnüsse und Erdnüsse in Premium-Qualität
- Dekorationsartikel
- Werkstattprodukte



Gut Kinderhaus

Am Max-Klemens-Kanal 19
48159 Münster · ☎ Hofladen: 0251 92103-34

Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag
Di.-Sa.: 11.00-16.30 Uhr
So.: 12.00-17.00 Uhr

In der Zeit vom 23.12.2019 bis einschließlich 13.01.2020 macht der Hofladen Winterpause.

Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen

www.westfalenfleiss.de



Die Zukunft gestalten

Wir bringen Ihnen Systemlösungen in den Bereichen:

- Telekommunikation
- Lichtrufsysteme
- Brandmeldeanlagen
- Desorientierten Schutzsysteme

OSMO Anlagenbau GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik

Bielefelder Straße 10 · 49124 GMHütte
Tel.: 0 54 01/858-300 · Fax: 0 54 01/858-103

www.osmo-kommunikation.de



Die Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen sucht Unterstützung:

- Heilerziehungspfleger
- Altenpfleger
- Familienpfleger
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Ergotherapeuten

(m/w/d) in Teilzeit für 19,25 bis 30 Std./Woche

Bewerbung an:
wohnverbund@westfalenfleiss.de
Info: 0251 61800-944

 **Westfalenfleiß GmbH**
Arbeiten und Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits in unserer Ausgabe 2/2016 der *Westfalenfleiß erleben!*, haben wir über das Waldprojekt der Papst-Johannes-Schule auf Gut Kinderhaus berichtet. Seither hat sich dort einiges getan. Vor allem haben die Kinder nun – dank der Unterstützung durch Sponsoren – die Möglichkeit, sich auch bei schlechtem Wetter dort aufzuhalten. Wie es dazu kam und was sonst noch passiert ist in der Zwischenzeit, erfahren Sie auf den Seiten 6 bis 9.

Seit 17 Jahren gibt es das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier im Haus Gremmendorf. Bewohner unseres gesamten Wohnverbundes kommen dort zusammen, um ihren Meister auszuwürfeln. Organisiert und durchgeführt wird das Turnier von vielen ehrenamtlichen Helfern, denen ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Wie dieser Nachmittag verläuft und wer in diesem Jahr den Siegerpokal entgegennehmen durfte, lesen Sie auf den Seiten 10 bis 12.

Eine weitere traditionelle Veranstaltung wird in diesem Heft vorgestellt. Seit nunmehr 20 Jahren findet jeden letzten Donnerstag im Monat das sogenannte Geburtstagscafé statt. Da laden wir die Beschäftigten der Werkstatt, die im Vormonat Geburtstag hatten, zu Kaffee und Kuchen ein und überreichen ihnen ein kleines

Präsent als Zeichen unserer Wertschätzung. Das ist aber nicht die einzige Gelegenheit, bei der wir uns im Jahresverlauf regelmäßig bei den Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und ihre Treue zu Westfalenfleiß bedanken. Mehr dazu auf den Seiten 13 bis 15.

Die Fotostrecke vom Tag der offenen Tür auf den Seiten 16 bis 17 spricht für sich. Die Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich ein Bild von der Arbeit in unseren Werkstätten zu machen, sich an den angebotenen Aktionen zu beteiligen, ein leckeres Mittagessen zu sich zu nehmen, bei Waffeln, Muffins und Glühwein mit anderen ins Gespräch zu kommen oder einen der 3.500 Preise in der Riesentombola abzuräumen.

Unser Tochterunternehmen Münsteraner Dienstleistungs-SERVICE (MDS) GmbH wird im Februar kommenden Jahres eine neue Software zur Überwachung der Hygienestandards einführen. Das Besondere daran ist, dass das Programm barrierefrei ist und somit auch Mitarbeitern mit Einschränkungen, wie etwa einer Leseschwäche, ganz unkompliziert ermöglicht, ihre jeweiligen Arbeitsanweisungen umzusetzen. Wie das funktioniert und was jetzt schon zur Vorbereitung bei MDS getan werden muss, finden Sie auf den Seiten 24 bis 26.

Und nun bleibt mir noch, Ihnen



Foto: Dania Frönd

Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

schöne Weihnachten sowie ein gesundes, friedliches und glückliches Jahr 2020 zu wünschen. Vielleicht haben Sie ja 'zwischen den Jahren' ein wenig Muße und freie Zeit, die Sie mit Ihrer Familie oder Freunden verbringen können. Genießen sie es!

Ihr



Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung

IMPRESSUM

Westfalenfleiß erleben! erscheint vierteljährlich für Beschäftigte, Angehörige, Mitarbeiter, Förderer, Kunden und Freunde der Westfalenfleiß GmbH in Münster.

Herausgeber:
Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen
Kesslerweg 38-42, 48155 Münster
Telefon: 0251 61800-0
Telefax 0251 61800-55
E-Mail: info@westfalenfleiss.de
www.westfalenfleiss.de
www.mds-muenster.de

Verantwortlich:
Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

Redaktion:
Hubert Puder, Birgit Honsel-Ackermann,
Jennifer von Glahn, Tatjana Hetfeld,
Jörn-Jakob Surkemper, Christoph Rietmann,
Abdelhak Ouajoudi, Frank Szyplior

Konzeption:
AMB Kommunikation
Leverkusener Straße 14, 45772 Marl
Tel. 0 23 65 / 50 45 29
Fax 0 23 65 / 50 45 29
redaktion@awo-msl-re.de

Grafik/Layout:
Peter Damm

Fotos:
Dania Frönd, Markus Mucha, Jennifer von Glahn,
Birgit Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH

Produktion:
RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG
Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 490491-10

Titelfoto:
Markus Mucha

Anzeigen:
Westfalenfleiß GmbH
Birgit Honsel-Ackermann
Kesslerweg 38-42
48155 Münster
birgit.honsel@westfalenfleiss.de

Druck:
ISM – Industrie Service Münster
Copyshop
Rudolf-Diesel-Straße 4
48157 Münster
Telefon: 0251 6861912

Spendenkonto
Westfalenfleiß GmbH
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE35 4005 0150 0000 3005 17

Ausgabe Dezember 2019, Auflage: 4.500

Wir danken allen Unternehmen,
die zur Finanzierung dieser Ausgabe
beigetragen haben.

Weitere Informationen
unter www.westfalenfleiss.de



6



10



18



Die starke Marke.

Für die Pflege von Haus, Hof und Garten benötigen Sie nicht nur gutes Werkzeug, sondern auch einen erstklassigen Service. Dafür steht der Name TecVis Technik für jeden Einsatz. Unser Ziel ist, dass Sie zufrieden sind – mit unserem Produktangebot, unserer Beratung und unseren Dienstleistungen. Testen Sie uns!



Weseler Straße 603 · 48163 Münster
Tel. 0251 . 74970-0 Fax 0251 . 74970-40
www.tecvis.com

Ein Unternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG

IN DIESER AUSGABE ...

SCHWERPUNKT

Ein neuer Rückzugsort für das Waldprojekt auf Gut Kinderhaus	6
Standpunkt	9

REPORTAGE

Tradition und Sportgeist beim beliebten Turnier des Wohnverbunds	10
Gelebte Anerkennung: Geburtscafé für Werkstatt-Beschäftigte	13
Neue Software bei MDS unterstützt bei der Umsetzung der Hygienestandards	24

FOTOSTRECKE

Tag der offenen Tür am Kesslerweg	16
---	----

KURZ UND BÜNDIG

Nachrichten rund um Westfalenfleiß und die Tochterunternehmen	18
---	----

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen	27
------------------------------	----

Wenn in den folgenden Texten im Interesse der besseren Lesbarkeit in der Regel die männliche Form gewählt wird, sind immer Männer und Frauen gemeint.



Materiallager, Rückzugsort, Schutzraum – der neue Bauwagen wertet das Waldprojekt auf Gut Kinderhaus stark auf.

Ein Refugium für das Waldprojekt auf Gut Kinderhaus

Zurück zur Natur heißt es seit 2015 auf dem Gelände von Gut Kinderhaus. Seitdem verbringen Schüler der Papst-Johannes-Förderschule (PJS) einen Vormittag in der Woche am Waldrand und bereiten über dem Lagerfeuer ein Mittagessen zu. Jetzt konnten Sponsoren und Unterstützer einen Bauwagen besorgen, der den Kindern und Jugendlichen als Lager- und Schutzraum dient. Das Projekt ist damit noch stärker bei Westfalenfleiß „angekommen“.

Das Wetter könnte für einen Herbsttag Ende Oktober kaum besser sein. Die Sonne scheint von einem stahlblauen Himmel durch rot- und braunverfärbtes Laub. Nur ein bisschen kalt ist es. Macht aber nichts, denn kurz hinter den Lagerräumen von Gut Kinderhaus prasselt schon ein wärmendes Lagerfeuer. Ein gutes Dutzend

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 21 Jahren sowie einige jüngere Schüler tummeln sich ringsherum und halten Stockbrot Richtung Glut. Über dem Feuer köchelt bereits ein großer Topf mit einer Kartoffel-Lauch-Suppe. Links vor Kopf steht der neue dunkelrote Bauwagen. Das Stockbrot der 21-jährigen Christin ist etwas schwarz geworden. Der 17-jährige Florian hilft ihr, das Schwarze mit einem Messer abzukratzen. „Dass die beiden sich so gegenseitig helfen, hätte man sich bis vor kurzem nicht vorstellen können. Da treffen sonst Welten aufeinander“, sagt Christoph Böcker, Erlebnispädagoge und Förderschullehrer der Berufspraxisstufe der PJS. Er hatte die Idee für das Projekt „Leben und Lernen in der Natur“ – oder kurz: Waldprojekt – und arbeitete das Konzept zusammen mit Sozial- und Erlebnispädagogin Barbara Koormann aus.

Hinter dem Lagerfeuerplatz liegt ein Brettverschlag mit Feuerholz, ein paar Meter weiter ist eine Hängematte zwischen zwei Bäumen gespannt. „Da haben wir über Wochen zusammen dran gebaut“, erinnert sich Koormann. „Die Jugendlichen erlernen in dem Projekt den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und können auf dem Gelände selbstge-

wählte Bauprojekte realisieren. Sie machen wichtige Erfahrungen: Selbstwirksamkeit, sich helfen, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und Verantwortung zu übernehmen.“ Die Bewegung an der frischen Luft schaffe Ruhe und Ausgeglichenheit. „Der Tag hier ist unglaublich wichtig für die Klassengemeinschaft“, ergänzt Christoph Böcker. „Jeder übernimmt, teils in Eigeninitiative, Aufgaben: Feuerholz sammeln, Wasser holen, Kaffee und Tee kochen sowie Geschirr und Besteck aus dem Bauwagen räumen.“ Bevor der Bauwagen kam, mussten sie immer alles aus der Schule mitnehmen. Der Wagen sei aber mehr als nur ein Lagerraum, sondern biete auch Schutz, falls es doch mal stärker regnen sollte. Schüler könnten sich auch dorthin zurückziehen, wenn sie Ruhe bräuchten.

Zahlen, bitte ...

40 Schülerinnen und Schüler der Papst-Johannes-Schule haben seit 2015 an dem Waldprojekt teilgenommen.

Foto: Markus Mucha

Vielen Dank an die Unterstützer!

Sachspenden:

Siggi Höing (Münster)
Firma Alfred Bogatzki (Münster)
Westfalenfleiß GmbH (Münster)

Geldspenden:

Firma RÜTÜ (Münster)
Stadtwerke Münster
Sparkasse Münsterland Ost
NRW.Bank (Düsseldorf)
Eheleute Fleischer (Wilhelmshaven)

Arbeitseinsätze:

Holzwerkgruppe; Leitung: Oktay D'Angelis, Papst-Johannes-Schule
Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Josef, Münster-Kinderhaus
Peter Jähner, Hubert Döme



Genug Platz, um Hausaufgaben zu machen, sich zurückzuziehen oder unterzustellen, wenn es regnet und stürmt. Ein engagierter Vater hat den Bauwagen für das Waldprojekt organisiert.



Ein bisschen Lagerfeuerromantik bringt Ruhe und Ausgeglichenheit in den Schulalltag.

Ein Schüler habe dort kürzlich sogar Deutsch und Mathe geübt, erinnert sich Böcker.

„Wir laden auch die Eltern ein, bei uns einen Tag zu hospitierten“, berichtet der engagierte Lehrer und Naturtrainer weiter. „Die sind immer total begeistert.“ Dort habe er im letzten Jahr auch Siggie Höing, dem Vater von Christin, von seinem Wunsch nach einem Bauwagen berichtet. „Da er so angetan von dem Projekt war, hatte er uns damals versprochen, sich darum zu kümmern.“ Zu Beginn des Schuljahrs 2019 war es dann soweit. Tatkräftige Unterstützung kam auch von einer Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Josef; sie strich den Wagen im Rahmen der „72-Stunden-Aktion“ des Bistums Münster neu an. Die Farbe spendierte ein Münsteraner Unternehmen. „Wir sind sehr dankbar für die zahlreichen Unterstützer, die das Projekt von Anfang an begleiten“ (siehe Infokasten), sagt Andrea Müting, Schulleiterin der PJS, die inzwischen beim Waldprojekt eingetroffen ist. „Das gilt in besonderem Maße auch für die Westfalenfleiß GmbH, die uns

das Grundstück unentgeltlich zur Verfügung stellt und ohne die das Projekt gar nicht möglich wäre.“

Aber auch Westfalenfleiß profitiert von der Kooperation, ergänzt Björn Untiet, Fachbereichsleiter Land und Garten: „Das Gelände wird genutzt und instandgehalten. Und es ist einfach auch ein schönes Miteinander.“ Nicht zuletzt kommen auch immer wieder Praktikanten von der PJS; einige werden später sogar Beschäftigte oder Bewohner bei Westfalenfleiß. „Wir fühlen uns sehr willkommen auf Gut Kinderhaus und sind mittlerweile richtig hier angekommen“, bestätigt auch Lehrer Christoph Böcker.

Und die Schüler? „Das ist eine gute Abwechslung vom Schulstress“, sagt der 17-jährige Florian. Ihm gefällt auch der Bauwagen und dass man nicht mehr alles hin- und herschleppen muss. Und der 15-jährige Phillip ergänzt: „Hier kann man Sachen machen, die man in der Schule nicht machen kann.“ „Die meis-



Das Erlebnis von Selbstwirksamkeit ist ein wichtiger Baustein des Konzepts von Christoph Böcker (Mitte).

ten Schüler könnten in der Schule nicht lange ruhig sitzen“, erläutert Schulleiterin Andrea Müting. Hier am Feuer kämen sie zur Ruhe. Sie ist überzeugt, dass sich das Projekt auch positiv auf den Schulalltag auswirkt. Deswegen kommt seit dem aktuellen Schuljahr noch eine zweite Gruppe immer dienstags auf das Gelände. „Die Konflikte in der Schule haben definitiv abgenommen, seit die Schüler an dem Projekt teilnehmen. Hier lernen sie, Lösungen zu finden.“

← → In einfachen Worten ...

Schüler und Schülerinnen der Papst-Johannes-Schule sind jeden Donnerstag im Wald bei Gut Kinderhaus. Im Wald bereiten sie ihr Frühstück und Mittagessen zu. Sie lernen dabei zum Beispiel, sich gegenseitig zu helfen. Nun haben sie einen Bauwagen bekommen. In dem Bauwagen können Sie Geschirr und Besteck lagern. Und sie können in den Bauwagen gehen, wenn es sehr stark regnet oder jemand mal seine Ruhe braucht.

Mein Standpunkt.

Von Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung der Westfalenfleiß GmbH in Münster

Das Waldprojekt der Papst-Johannes-Schule gibt es seit 2015. Wir haben der Schule dafür ein kleines Grundstück auf Gut Kinderhaus zur Verfügung gestellt. Dort können Kinder und Jugendliche mit Behinderung ganzheitlich lernen. Laut Konzept steht das Zitat 'Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie' von John Dewey (1859-1952) exemplarisch für die Idee dieses Projektes. Wald und Wiese sind als zentraler Bildungsort eine Alternative zum Lernen im Klassenraum und im Schulgebäude. Das Angebot fördert unter anderem die Sozialkompetenz, die Selbstkompetenz, die Methodenkompetenz und die Naturkompetenz.

Dass es dieses Angebot gibt und die Schüler sich nun auch bei schlechtem Wetter auf dem Platz aufhalten können, ist dem großen Engagement des Lehrers Christoph Böcker und der Sozial- und Erlebnispädagogin Barbara Koormann zu verdanken. Sie hatten die Idee dazu, begleiten die Walddtage und haben Sponsoren akquiriert, mit deren Geldern nun der Bauwagen als Materiallager und Schutzraum bei Regen und Kälte angeschafft werden konnte. Mit der Möglichkeit für Gäste, auf dem kleinen Gelände Popcorn über dem Lagerfeuer zuzubereiten haben sie auch einen



Foto: Westfalenfleiß

Beitrag zur Attraktivität unseres Erntedankfestes im September geleistet. Dafür möchte ich den beiden – und auch der Schulleiterin Andrea Müting – meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die Kooperation mit der Papst-Johannes-Schule bezieht sich jedoch nicht nur auf das Waldprojekt. Im Rahmen der Tiergestützten Intervention halten sich auch regelmäßig Schülergruppen auf Gut Kinderhaus auf. Außerdem absolvieren jährlich viele junge Menschen ein Praktikum in unserer Werkstatt. Davon profitieren nicht nur die Schüler selbst, sondern auch wir.

Die Kinder und Jugendlichen bereichern mit ihrer Energie und Lebensfreude das Zusammenleben auf Gut Kinderhaus. Deren Familien lernen die besonderen Stärken und Vorzüge des Hofes mit dem Café, dem Hofladen,

dem Westfalenfleiß-Garten und weiteren Attraktionen kennen. Das wiederum beschert uns neue Gäste und Kunden. Nicht zuletzt werden einige der beteiligten Schüler nach den guten Erfahrungen möglicherweise Beschäftigte oder Bewohner bei Westfalenfleiß. Dass sie dann schon im Waldprojekt oder in den tiergestützten Angeboten erworbene Kompetenzen mitbringen, ist wiederum für sie und für uns von Vorteil. Diese Kooperation ist also ein Gewinn für alle Seiten!

Auch mit anderen Schulen und Kindergärten arbeiten wir sehr konstruktiv zusammen – und das nicht nur auf Gut Kinderhaus. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ebenfalls recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Einen guten Übergang für Menschen mit Behinderung von der Schule in den Beruf zu schaffen ist schließlich unser gemeinsames Ziel.

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung
Westfalenfleiß GmbH

Sportliche Atmosphäre beim Spiele-Turnier

Spaß steht im Mittelpunkt des Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turniers bei Westfalenfleiß: Spieler aus dem gesamten Wohnverbund messen sich bei dem Würfelspiel im Haus Gremmendorf miteinander – und jeder Mitspieler erhält am Ende des Spieles nachmittags einen Preis. Mitglieder des Elternbeirats Wohnen und Mitarbeiter von Westfalenfleiß organisieren das beliebte Turnier seit Jahren ehrenamtlich. Unterstützt werden sie dabei von weiteren freiwilligen Helfern.



Fotos: Markus Mucha

Spannung und Spaß am gemeinsamen Spiel stehen beim traditionellen Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier bei Westfalenfleiß im Mittelpunkt.

Die Würfel klappern geräuschvoll über die Tische. Lachen ist zu hören, es duftet nach frischem Kaffee. Die Stimmung beim Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier ist ausgelassen, fröhlich. Auch ein klein wenig Anspannung liegt in der Luft, denn die Teilnehmer des Traditionsturniers, das seit 17 Jahren jedes Jahr im Haus Gremmendorf stattfindet, sind ehrgeizig. Fünf Tische mit insgesamt 20 Spielern sind es diesmal; bis zu 40 Teilnehmer sind möglich. Schon kündigt Anja Kinzinger, Hauptorganisatorin des Turniers und Westfalenfleiß-Mitarbeiterin im Haus Gremmendorf, die erste Runde an. Eine dauert 20 Minuten, vier Spieler sitzen an einem Tisch, plus ein Schiedsrichter – falls es doch einmal zu Unstimmigkeiten kommen sollte. Das ist aber nur höchst selten der Fall, denn der Spaß am Spiel steht für die Mitspieler, die aus dem gesamten Wohnverbund von Westfalenfleiß zum Turiner gekommen sind, an erster Stelle. „Das Turnier ist für alle Teilnehmenden sehr spannend und unterhaltsam. Für uns ist zudem sehr wichtig, mithilfe des Turniers die übergreifende Kommunikation zwischen den Häusern des Wohnverbunds von Westfalenfleiß zu fördern“, sagt Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung.

Anja Kinzinger kümmert sich um den Ablauf des Tur-

Zahlen, bitte ...

17 Jahre gibt es das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier bereits.



Jeder Zug auf dem Spielfeld steigert die Spannung – fliegen die eigenen Püppchen raus? Am Ende gibt es für die Sieger sogar eigene kleine Pokale.

niers. „Es ist einfach großartig, dieses Turnier zu organisieren, weil die Bewohner so große Freude daran haben“, sagt sie. Unterstützt wird sie von Christel Burmeister und Ernst Raneberg, Vorsitzende der Fördervereine Haus Gremmendorf und Wohnstätte Telgte. Diese akquirieren vor allem die vielen Preise. „Wir haben von verschiedenen Unternehmen und von Privatpersonen für jeden Teilnehmer einen Preis gespendet bekommen“, freut sich Christel Burmeister. „Dafür möchte ich mich insbesondere bei den Firmen Voss in Nienberge und Armacell in Münster bedanken“, erklärt sie weiter. Besonderer Dank gelte auch dem Förderverein 'Kultur und Freizeit' der Westfalenfleiß GmbH, der durch eine Geldspende die Veranstaltung großzügig unterstützt

habe. Auch Anne Schulte, Freiwilligenkoordinatorin bei Westfalenfleiß, ist mit von der Partie und hat noch sechs weitere freiwillige Helfer zur Unterstützung gewinnen können. Als Schiedsrichterrinnen sind diesmal auch Paulina

Tütt und Mavie Dekker dabei. Die beiden 14-Jährigen wohnen in der Nachbarschaft und engagieren sich regelmäßig ehrenamtlich im Haus Gremmendorf.

Während die Ehrenamtlichen hier oder da mal beim Zählen der Würfelaußen unterstützen, würfeln die Spieler mit Fiebereifer. „Es macht mir großen Spaß mitzumachen, denn jeder bekommt einen Preis. Man braucht aber viel Glück beim Würfeln“, sagt Mitspielerin Nathalie Groß. Die Auswahl der Preise ist vielfältig: Von Accessoires über Deko bis hin zu Spardosen, Kulturtaschen oder Kosmetik ist für jeden etwas dabei; die ersten drei Plätze erhalten sogar einen kleinen Pokal. „Ich habe schon zweimal einen Pokal gewonnen, das reicht mir vollkommen. Bei so viel Glück können auch die anderen gerne mal gewinnen“, sagt Barbara Jablonski, die seit vielen Jahren regelmäßig dabei ist, vor Beginn des Spiels. Am Ende strahlt sie dann aber doch wieder als glückliche Gewinnerin des Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turniers 2019.

↔ In einfachen Worten ...

Im Haus Gremmendorf gibt es einmal im Jahr ein Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier. Die Teilnehmer spielen an mehreren Tischen. Jeder versucht, das Spiel zu gewinnen. Damit niemand schummelt, gibt es an jedem Tisch einen Schiedsrichter. Jeder Mitspieler erhält am Ende einen Preis. Die ersten drei bekommen einen kleinen Pokal. Das Turnier ist sehr beliebt.

Der Geburtstagscafé bei Westfalenfleiß ist sehr beliebt und daher immer gut besucht.



Eine Feier mit Wertschätzung

Anerkennung der Beschäftigten ist ein gelebter Grundsatz bei Westfalenfleiß. Das ganze Jahr über gibt es daher Aktionen der Wertschätzung. Dazu gehört das Geburtstagscafé, das einmal im Monat am Kesslerweg stattfindet. Alle Werkstatt-Beschäftigten, die im jeweiligen Vormonat Geburtstag hatten, werden zu der Veranstaltung eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen bekommen alle Gäste immer ein kleines Geschenk.

Hübsch eingedeckt sind die Tische im Café Klatsch bei Westfalenfleiß am Kesslerweg. Auf einem Servierwagen locken verschiedene Kuchenangebote, alle

selbst gebacken. In dem gemütlichen Raum sind diesmal rund 40 Beschäftigte der Werkstatt zu Gast. „Zur gelebten Anerkennung gehört es dazu, an den Geburts-

Zahlen, bitte ...

20 Jahre gibt es den Geburtstagscafé schon.



„Mir gefällt besonders, dass hier alle zusammensitzen.“

Cynthia Isbanner

tag zu denken und eine kleine Aufmerksamkeit zu schenken“, sagt Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung. Immer am letzten Donnerstag im Monat werden die Beschäftigten der Werkstatt eingeladen, die im Vormonat Geburtstag hatten. „Darauf freut man sich das ganze Jahr“, sagt Thomas Czubay, der 53 Jahre alt geworden ist. Der Beschäftigte hat noch nie ein Geburtstagscafé verpasst. „Zu Kaffee und Kuchen eingeladen zu werden, das ist eine nette Geste und etwas ganz Besonderes hier“, betont Thomas Czubay. Frank Szypior, Vorsitzender des Werkstattrats, ist ebenfalls mit dabei, feiert mit den Gästen und gratuliert. Die rund 400 Beschäftigten, die in der Werkstatt am Kesslerweg arbeiten und weitere 50 vom Höltenweg nehmen fast alle an ihrem Geburtstagscafé teil. „Die Veranstaltung ist überaus beliebt“, sagt Frank Szypior. Viele nutzen das Zusammentreffen auch, um sich außer-



Mit den Kollginnen und Kollegen auch mal außerhalb der Arbeit Zeit zu verbringen – dafür ist die Veranstaltung eine perfekte Gelegenheit.



Frank Szypior, Vorsitzender des Werkstattrats, gratuliert auch gerne persönlich den Geburtstagskindern vom Vormonat.



Die Beschäftigten werden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die leckersten Kuchen sind immer sehr schnell vergriffen.

halb der Arbeitszeit mit Kolleginnen und Kollegen in entspannter Atmosphäre zu unterhalten.

Für jeden gibt es zudem ein Geschenk: Jedes Geburtstagskind erhält eine Pflanze aus der Westfalenfleiß-Grünwerkstatt, je nach Saison anders dekoriert und ganz praktisch in verschiedenen bunten Töpfen. Die Variation der blumigen Geschenke reicht von Frühlingsblühern bis hin zum Weihnachtsstern. Die Freude darüber ist groß – oft nutzen die Beschenkten das Präsent, um wiederum anderen in ihrem Umkreis eine Freude zu machen. „Ich verschenke meine Blume meist weiter – an meine Familie oder an meine Arbeitsgruppe“, sagt Cynthia Isbanner. Die 32-Jährige ist seit gut zwölf Jahren regelmäßiger Gast beim Geburtstagscafé. „Mir gefällt besonders, dass hier alle zusammensitzen“, sagt sie.

Bereits vor 20 Jahren hat der damalige Westfalenfleiß-Geschäftsführer, Karl-Heinz Garbe die Veranstaltung eingeführt. Die besonderen Signale der Wertschätzung finden nicht nur zum Geburtstag statt. Kleine Auf-

merksamkeiten zu Nikolaus und zu Ostern gehören ebenfalls dazu. Dann bekommen die Westfalenfleiß-Beschäftigten einen Schokoladen-Nikolaus oder einen Osterhasen. Werkstattratsvorsitzender Frank Szypior verteilt die Präsente persönlich. Einmal im Jahr werden auch im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung alle Jubilare für ihr 10-, 20-, 25-, 30-, 40- oder 45-jährige Zugehörigkeit zum Unternehmen geehrt. Neben einer Bewirtung mit leckerem Kuchen und köstlichen Canapés bekommen sie dann Urkunden und Geschenke überreicht. Als besondere gemeinschaftliche Aktion finden auch jeweils einmal im Jahr gemeinsame Ausflüge der einzelnen Gruppen statt. Am letzten Arbeitstag eines Jahres richtet Westfalenfleiß eine große Weihnachtsfeier für die Beschäftigten aus. „Wir möchten damit allen ausdrücklich unseren Dank und unsere Wertschätzung für ihre teils schon langjährige Tätigkeit in unserem Unternehmen aussprechen“, so Hubert Puder.

← → In einfachen Worten ...

In jedem Monat gibt es Beschäftigte der Werkstatt, die Geburtstag haben. Im Monat danach werden alle zusammen von der Geschäftsführung zu einer Feier eingeladen. Dann bekommen sie Kaffee und Kuchen und ein kleines Geschenk. Das Fest heißt Geburtstagscafé. Es ist sehr beliebt, weil alle zusammen noch einmal feiern können.



Weihnachtliche Atmosphäre beim Tag der offenen Tür

Live-Musik, Spaß für Kinder, Produktionsschauen und kulinarische Genüsse: Beim Tag der offenen Tür am Kesslerweg bekamen die vielen hundert Gäste nicht nur schöne Eindrücke von den unterschiedlichen Arbeitsbereichen bei Westfalenfleiß, sie konnten viele der Produkte auch gleich mit nach Hause nehmen. Ein Zauberer und Musiker sorgten für Begeisterung inmitten der weihnachtlichen Atmosphäre.





Kohle für Kohle – Theaterprojekt auf dem Westfalenfleiß-Parkplatz

► Ein kleines schwarzes Kuppelzelt steht auf dem Westfalenfleiß-Parkplatz am Dom. Davor aufgebaut ist eine Kiste, gefüllt mit Kohlebrikketts, daneben eine Weltkarte mit gelb-rot lodernden Markierungen. Neugierig bleiben Passanten stehen und fragen sich, was das zu bedeuten hat.

Schnell kommt Till Wyler, Initiator des Projektes `Black Market – Kohle für Kohle´ mit Interessenten ins Gespräch. „Tauschen Sie Geld oder andere Werte gegen Kohle aus nachhaltigem Holzanbau. Mit der `Fairen Kohle´ können Sie an Marktständen, Kuchen, Käse, Kaffee oder andere Produkte erwerben“ erklärt

Till Wyler von Ballmoos. So wird die Kohle zur Komplementärwährung, zur `Kohle´ im umgangssprachlichen Sinn. „Ich nehme die `Faire Kohle´ zum aktuellen Wechselkurs selbstverständlich auch zurück. Das Brennmaterial könne aber auch ganz einfach im Kamin verfeuert werden, je nach Belieben des Käufers. Das Projekt ist ein Auftrag des Stadttheaters Münster und nimmt Bezug zum Stück `BRD-Trilogie´ von Rainer Werner Fassbinder. Man kann die fiktive Währung zum Beispiel auch gegen eine Eintrittskarte für die `BRD-Trilogie´ eintauschen. Somit hat die Kohle auch einen kulturellen

Wert. Und so schließt sich der Kreis zum Theater Münster. Der Preis der Kohle richtet sich dabei nach einem schnell schwankenden Wechselkurs. Dieser ist gekoppelt an regelmäßig aktualisierte statistische Erhebungen von Feuerbränden auf der ganzen Welt. Das Projekt soll Menschen zum Nachdenken bringen: Wie gehen wir mit natürlichen Ressourcen um und wie gerecht sind Güter. Partner dieser Aktion ist die Faire Kohle GmbH, die von der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugend (AEJ) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Nordrhein-Westfalen geführt wird.



Für die insgesamt 76 Jubilare fanden zwei Feierlichkeiten an zwei verschiedenen Nachmittagen statt.

76 Werkstatt-Beschäftigte feiern ihr Firmenjubiläum

► 76 Beschäftigte der Westfalenfleiß-Werkstätten feierten ihr 10-, 20-, 25-, 30-, 40- und 45-jähriges Firmenjubiläum zusammen mit ihren Angehörigen, der Westfalenfleiß-Geschäftsführung und Mitarbeitern im Rahmen eines großen Festaktes. Die Feierlichkeiten im Restaurant „Auszeit“ am Kesslerweg wurden wegen der hohen Personenzahl auch in diesem Jahr wieder auf zwei Nachmittage verteilt. Hubert Puder, Sprecher der

Geschäftsführung, zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache davon beeindruckt, mit welcher Konzentration und Freude die Beschäftigten ihre tägliche Arbeit verrichten. Sie seien Experten für ihre jeweiligen Tätigkeiten und geben immer einhundert Prozent. Besonders hob er die 45-jährigen Jubilare, Michael Hartmeyer, Josef Lohoff, Mirko Milanovic, Thomas Risse und Franz Pilgrim hervor. Er sei sehr beeindruckt, zollte er den langjäh-

rigsten Beschäftigten Respekt. Als Höhepunkt der Festlichkeit wurden die Jubilare einzeln namentlich aufgerufen und bekamen unter anhaltendem Applaus von der Geschäftsführung Urkunden und Geschenke überreicht. Je nach Länge der Firmenzugehörigkeit erhielten sie Uhren, Handtücher, Wolldecken, Schals oder eine Wetterstation mit Bedienungsanleitung in Leichter Sprache. Mit dem Lied „Hoch sollen sie leben“ klangen die Feiern aus.

Zu Besuch im Landtag NRW und im WDR Landesstudio Düsseldorf

► Auf Einladung von Simone Wendland, Mitglied des Landtages NRW aus Münster, reisten der Westfalenfleiß-Werkstatttrat und die Frauenbeauftragten der Beschäftigten nach Düsseldorf. Begleitet wurden sie von ihren Vertrauensperso-

nen, Heiner Viefhues und Simone Baldus sowie Thorsten Haas, Geschäftsbereichsleitung Werkstätten. Zunächst hatte Simone Wendland den Münsteranern einen Besuch im Funkhaus des WDR ermöglicht. Dort durften die Besucher einen

Blick hinter die Kulissen werfen. Sie erhielten interessante Einblicke in die Entstehung von Radio-, Fernseh- und Social-Media-Produktionen. Die vielen Scheinwerfer, die Riesen-Kameras und die Kulisse im kleinen TV-Studio faszinierte die Münsteraner. Viel zu schnell war die Führung durch den WDR zu Ende – und schon ging es hinüber zum Landtag. Im Besucherzentrum erhielten die Gäste grundsätzliche Informationen zu den Arbeitsstrukturen im Landtag sowie zu den Aufgaben und Pflichten der Abgeordneten des Parlaments. Eine Stunde lang durften die Besucher aus Münster auf der Zuschauertribüne eine Plenardebatte live verfolgen. Diskutieren durften die Teilnehmer aus Münster danach mit ihrer Gastgeberin Simone Wendland, die sich dafür extra Zeit genommen hatte.



100 Jahre AWO – Parlamentarischer Abend im Landtag Düsseldorf

► Rund 400 Gäste waren zum Parlamentarischen Abend im Landtag in Düsseldorf anlässlich des Jubiläums der AWO geladen. Veranstalter hatte diese Feier die AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V., die zusammen mit der Lebenshilfe Münster e.V. Gesellschafter bei der Westfalenfleiß GmbH ist.

Als Mitglied im Aufsichtsrat von Westfalenfleiß lag es für Uwe Hildebrandt, Geschäftsführer des AWO-Bezirksverbandes Westliches Westfalen e.V., nahe, die Westfalenfleiß-Schreinerei mit der Produktion von Ausstellungswänden zu beauftragen, auf denen die Geschichte, Ziele und Aufgabenfelder der AWO prä-

sentiert wurden. Für die Umsetzung gab es viel positive Resonanz. Mit Uwe Hildebrandt zusammen ließen sich Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Bundesverbandes der AWO, Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen e.V. und stellv. Vorsit-



zender der Gesellschafterversammlung der Westfalenfleiß GmbH sowie Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gerne auf dem roten Teppich ablichten – als Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Westfalenfleiß GmbH. Sein Lob sprach Uwe Hildebrandt direkt vor Ort einer Abordnung von Westfalenfleiß-Mitarbeitenden und Werkstatt-Beschäftigten aus, die an der Fertigung und dem Aufbau des Messestandes beteiligt waren. Als Dank für ihr Engagement waren sie zu dem Parlamentarischen Abend eingeladen worden und genossen das Fest.

Fotos: Birgit Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH

Besser sortiert und leichter zu handhaben – neuer Verkaufswagen der Westfalenfleiß-Grünwerkstatt

► Seit vielen Jahren hat die Westfalenfleiß-Grünwerkstatt ein ganz besonderen Service. Ein ausgesuchtes Sortiment an Produkten aus dem Bereich Land und Garten wird von Beschäftigten der Grünwerkstatt auf einem mobilen Marktstand zum Verkauf angeboten. Die Idee zum neuen Wagen sei vom Werkstatttrat gekommen, erklärt Ramona Schenk, Fachleitung Grünwerkstatt. Es ging auch darum, dass der Wagen für die Beschäftigten leichter zu handhaben ist. Das neue Gefährt ist mit einem Sonnen- und Regenschutz versehen, so die Motivation des Werkstatttrates, den Einsatz eines neuen Wagens anzuregen. Das konnte gleichzeitig damit verbunden werden, den Wagen mit übersichtlichen Holz-Kästen aus-



zustatten. So gibt es mehr Platz als in dem Vorgängermodell und die

Ware kann übersichtlicher präsentiert werden.

Freudige Zusammenkunft – Ehemaligentreffen am Kesslerweg

► Munteres Geplauder erfüllte den Raum des 'Café Klatsch' in der Werkstatt am Kesslerweg. Rund 20 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Werkstatt, dem Wohnverbund, der Verwaltung und von den Parkplätzen der Westfalenfleiß GmbH waren der traditionellen Einladung der Geschäftsführung zum Ehemaligentreffen gefolgt und hatten sich bei Kaffee, Kuchen und vom Westfalenfleiß-Tochterunternehmen MDS GmbH lecker belegten Broten viel zu erzählen. Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, begrüßte die Gäste und berichtete von den neuesten Entwicklungen bei Westfalenfleiß. Mit munteren Gesprä-



chen über Vergangenes und Neues war der Nachmittag im Flug vorbei und am Ende bekam jeder Gast als kleines Zeichen der Anerken-

nung eine Keramiktaße mit Westfalenfleiß-Aufdruck und einen, in der Näherei am Kesslerweg produzierten Filzuntersetzer überreicht.



DU BRAUCHST KEIN AUTO, UM MENSCHEN ZU BEWEGEN.

Mach Dein FSJ / Deinen BFD bei der Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen!



Bei uns bist Du richtig!
www.westfalenfleiss.de

Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen

Jahreshauptversammlung des Werkstattrates

► Frank Szypior, Vorsitzender des Werkstattrates, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer der diesjährigen Vollversammlung der Beschäftigten. Er und weitere Werkstattratsmitglieder berichteten von der Tätigkeit des Gremiums im vergangenen Jahr. Thema war der Einsatz von Beschäftigten als Sicherheitsbeauftragte in der Werkstatt. Das Pilotprojekt war so erfolgreich verlaufen, dass dieses Modell nun in allen Zweigwerkstätten fest implementiert werden soll. Auch die Teilnahme des Werkstattrates an Bewerbungsgesprächen für neue Gruppenleiter habe sich bewährt. Das solle dann gegebenenfalls weitergeführt und möglicherweise auf Mitarbeiter des Sozialdienstes und FSJler ausgeweitet werden.

Außerdem seien Austauschbesuche mit anderen Werkstatträten erfolgt. Fortbildungen zum Bundesteilhabegesetz hätten wichtige Erkenntnisse über das neue Gesetz und dessen Auswirkungen gebracht.

Nach Abschluss der Berichte, auch zu weiteren Themen, wurden aus dem Publikum zahlreiche Fragen und Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsalltags in der Werkstatt eingebracht. Der Werkstattrat bedankte sich für die Anregungen und versprach, diese mit in seine nächsten Sitzungen zu nehmen. Es werde in jedem Fall geprüft, was umsetzbar sei. Damit beendete Frank Szypior die Versammlung und bedankte sich für die rege Teilnahme.

Fotos: Birgit Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH

Jubilarfeier im Wohnverbund

► Anlässlich ihres 40-jährigen, 30-jährigen, 20-jährigen und 10-jährigen Wohn-Jubiläums wurden 20 Bewohnerinnen und Bewohner des Westfalenfleiß-Wohnverbundes im Rahmen einer Feier im Café Klatsch am Kesslerweg von der Geschäftsführung geehrt.

Bei Kaffee und Kuchen tauschten die Gäste zusammen mit Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, den Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen und den begleitenden Mitarbeitern Begebenheiten aus dem Leben in den Wohnhäusern und Wohnge-



meinschaften aus. Hubert Puder bedankte sich bei den Anwesenden für ihre langjährige Treue zum Unternehmen und überreichte

ihnen zusammen mit den Wohnbereichsleitungen Urkunden und Geschenke.

Fiege unterstützt die inklusive Marathongruppe

► Gut sichtbar und wohliger warm trainieren: Die inklusive Laufgruppe des SV Blau-Weiß Aasee und der Westfalenfleiß GmbH aus Münster hat neue Multifunktions-Halstücher erhalten. Der Logistikdienstleister Fiege hat diese Laufaccessoires gespendet, das Geld hierfür wurde beim Münster-Marathon von Mitarbeitern in der „Schlag-die-Fieges-Challenge“ erlaufen.

Im vergangenen Jahr suchte der Sportverein Blau-Weiß-Aasee für seine – in Zusammenarbeit mit der Westfalenfleiß GmbH organisierte – inklusive Marathongruppe, sozial ambitionierte Läufer, die Menschen mit Behinderung unterstützen, den inzwischen traditionellen Zieleinlauf beim jährlich stattfindenden Münster Marathon erfolgreich zu absolvieren. Hand-in-Hand laufen hierbei Menschen mit und ohne Behinderung den Zieleinlauf über den roten Teppich



auf dem Prinzipalmarkt und werden von den tausenden Zuschauern beklatscht. Über das Netzwerk Mitwirken Münster wurde ein Fiege-Mitarbeiter auf diese Anfrage aufmerksam und erklärte sich bereit sich zu beteiligen. Fiege

spendete zudem leuchtend rote Lauf-Shirts für die rund 20 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Beeinträchtigung. Beim Marathon 2019 fanden sich bereits vier Mitarbeiter bei Fiege, die den inklusiven Zieleinlauf begleiteten.

Moderne Software zur Überwachung des Hygienemanagements

Schneller, einfacher, handlicher: Die Münsteraner Dienstleistungs Service GmbH (MDS) führt im nächsten Jahr eine neue Software ein – zur barrierefreien Überwachung der Hygienestandards. Denn das steht für MDS an oberster Stelle. Das sogenannte „Digitale HACCP“ / „barrierefreie HACCP“ ermöglicht es auch Mitarbeitern mit Einschränkungen, wie etwa einer Leseschwäche, ihre jeweiligen Arbeitsanweisungen umzusetzen. Ganz unkompliziert und modern mithilfe von Tablets.

Dennis Lenton steht in einem der Kühlräume des Münsteraner Dienstleistungs Service am Gustav-Stresemann-Weg und fotografiert Waren in einem Regal mit einem Tablet. Die Aufnahmen dienen der Bebilderung einer Arbeitsanweisung in der Software „Digitales HACCP“, ein spezielles Softwaremanagement. So können Mitarbeiter mit und ohne Behinderung anhand eines Beispielbildes leicht ersehen, wie die Waren richtig gelagert werden sollen. Der 23-jährige Dennis Lenton studiert Oecotrophologie an der Fachhochschule Münster

Zahlen, bitte ...

2020 soll die neue Software bei der MDS GmbH eingeführt werden.

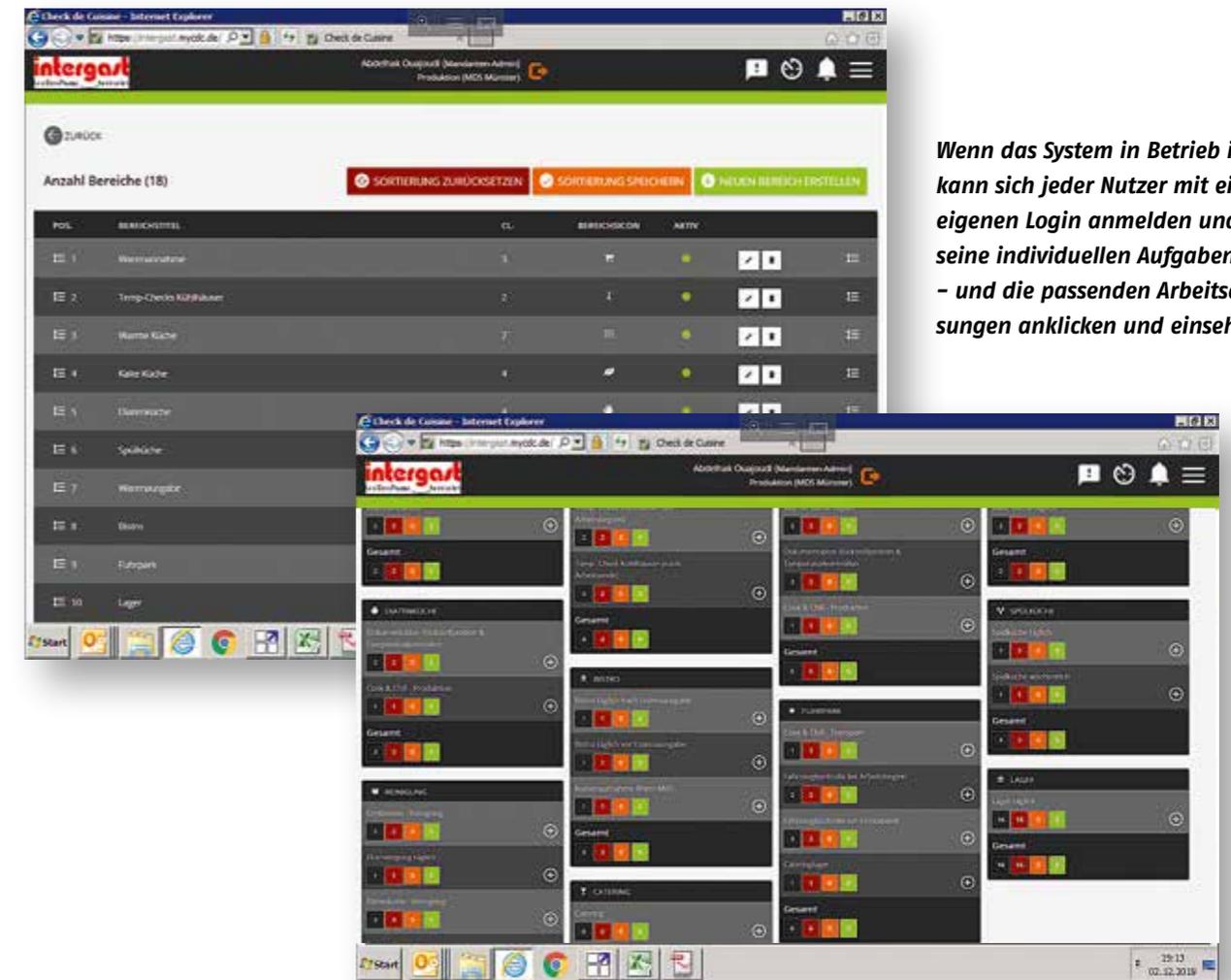
und absolviert sein Praxissemester bei MDS. Unter anderem hat er die Aufgabe, das vorhandene

HACCP und Qualitätsmanagement in enger Abstimmung mit Abdelhak Ouajoudi, Betriebslei-



Abdelhak Ouajoudi, Betriebsleitung der MDS GmbH (l.), gibt Dennis Lenton genaue Anweisungen, was in das digitale System eingeführt werden soll.

Fotos: Markus Mucha



Wenn das System in Betrieb ist, kann sich jeder Nutzer mit einem eigenen Login anmelden und sofort seine individuellen Aufgaben sehen – und die passenden Arbeitsanweisungen anklicken und einsehen.

tung der MDS GmbH, zu bearbeiten und in das digitale System einzufügen.

Mithilfe der neuen Software sollen Arbeitsprozesse in allen Bereichen vereinfacht werden. Anstatt lange und oft umständliche Texte lesen zu müssen, bekommen die Mitarbeiter zukünftig ein Tablet zur Verfügung gestellt, in dem alle Arbeitsanweisungen einfach dargestellt sind. Sogar kurze Videos können für jeden Arbeitsprozess eingebunden werden. Das ermöglicht allen Mitarbeitern ein viel freieres und autonomes Arbeiten. Die Software auf den Tab-

lets spart so langfristig auch allen Zeit: Mit einem eigenen Login kann sich jeder Nutzer auf einem der Tablets anmelden, bekommt sofort seine Aufgaben für den

„Das bringt für alle deutlich mehr Sicherheit, zum Beispiel auch im Umgang mit sensiblen Lebensmitteln.“

Abdelhak Ouajoudi

jeweiligen Tag angezeigt und kann diese anhand einer Checkliste nach Ausführung abhaken. „Mit der neuen Software sind komplizierte Arbeitsanweisungen

passé. In digitaler Form können Anweisungen barrierefrei ausgeführt werden, denn Bilder oder Videos erklären alles ganz leicht. Das bringt für alle deutlich mehr Sicherheit, zum Beispiel auch im Umgang mit sensiblen Lebensmitteln“, sagt Abdelhak Ouajoudi.

Doch zuvor müssen alle Arbeitsprozesse erst einmal ins System eingetragen und bebildert werden – und das gilt für alle Bereiche, von der Warenannahme über die Küche bis hin zum Bistro, der Spülküche und dem Lager. In jedem dieser Bereiche wird eingegeben, was wann



Für jeden einzelnen Arbeitsprozess des vorhandenen HACCP und Qualitätsmanagements müssen die entsprechenden Anweisungen im System aufgenommen werden. Dafür werden in allen Bereichen bei der MDS Bilder der Abläufe hinterlegt.

zu tun ist. So bekommt der Nutzer beispielsweise angezeigt, wann welcher Reinigungsvorgang durchgeführt werden muss. Das System kann sogar das gesamte Gebäudemanagement umfassen bis hin zum Fuhrpark. Selbst TÜV-Termine für die Fahrzeuge können in Form von Checklisten hinterlegt werden. Egal in welchem Bereich: Jederzeit kann mithilfe der Software überprüft werden, ob ein Arbeitsschritt durchgeführt wurde. „Das macht die Einhaltung und Kontrolle der Hygienevorschriften leicht und übersichtlich“, so Abdelhak Ouajoudi. Es ist möglich, die Checkliste so einzustellen, dass zum Abhaken ein Foto vom fertigen Vorgang aufgenommen werden muss. Ein weiterer Vorteil: sämtliche Abläufe sind dann auch schon automatisch langfristig digital dokumentiert.

Dennis Lenton ist in jedem Bereich bei der MDS unterwegs,

um für jeden Arbeitsprozess die entsprechenden Anweisungen im System aufzunehmen – und um Bilder zu machen. Anfang 2020

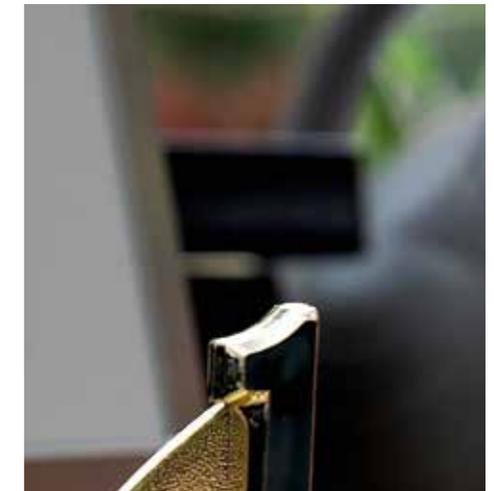
soll das neue System eingeführt werden, bis jetzt stecken schon mehrere Monate Arbeit in dem Projekt.

← → In einfachen Worten ...

Bei MDS gibt es jeden Tag viel zu tun. Weil die Menschen dort mit Lebensmitteln arbeiten, muss es immer sehr sauber sein. Dafür sind viele Arbeitsschritte nötig. Was jeder einzelne an welchem Tag zu tun hat, soll bald noch einfacher erklärt werden. Im nächsten Jahr können die Mitarbeiter dafür auf einem Tablet eine Liste aufrufen. Darin stehen die Arbeitsanweisungen. Zu jeder Anweisung gibt es Bilder, die genau zeigen, was gemacht werden muss. Das macht die Arbeit für alle einfacher.

Mitraten und Gewinnen!

Wo ist denn das zu sehen? Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder ein Suchspiel für Sie überlegt. Sie müssen dafür einen Fotoausschnitt finden. Von welcher Seite in diesem Heft stammt der Ausschnitt? Haben Sie das Bild gefunden? Dann schicken Sie Ihre Antwort bis zum 14. Februar 2020 mit dem Betreff „Bilderrätsel 4-2019“ per Mail an birgit.honsel@westfalenfleiss.de oder per Postkarte mit der Adresse und Telefonnummer des Absenders an: Westfalenfleiß GmbH, Birgit Honsel-Ackermann, Kesslerweg 38-42, 48155 Münster. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Gewinner damit einverstanden, dass ihre Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **Gutschein für ein „All-you-can-eat“-Frühstücksbuffett im Café Gut Kinderhaus für zwei Personen**. Die Gewinnerin des Rätsels der letzten Ausgabe, Heft 3/2019, ist Daniela Smolka. Herzlichen Glückwunsch!



Kulinarische Vielfalt aus Münster



Gemeinschaftsverpflegung

Gesund essen – von klein auf ... für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Seniorenzentren



Betriebsgastronomie

... damit die Arbeit schmeckt! Rundum-Verpflegung für Ihre Mitarbeiter: abwechslungsreich, ausgewogen, wirtschaftlich.



Bistro am Friedenspark

Reiche Auswahl, moderate Preise! Gustav-Stresemann-Weg 25 · 48155 Münster
Öffnungszeiten: Mo.-Do: 12:00 - 14:30 Uhr
Fr.: 12:00 - 13:30 Uhr

Grill-Bufferet „All you can eat“
Jeden Dienstag & Donnerstag im Bistro!
pro Person, inklusive Salate vom Buffet und Dessert-Varianten!
6.95



Catering und Events

MDS macht Ihre Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis!



MDS GmbH
CATERING, EVENTS & MEHR



www.mds-muenster.de